



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

→ PSB (Bromannmeier)  
z.k. + w.v.!

Konferenz genommen  
Fürth, den 20. Sep. 2017  
Referat I § 2 v.

**OBERBÜRGERMEISTER**

14. Sep. 2017

D/II M	D/IV Z	BMPA	GST	Rp	Jahres
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zu r.z.			z.w.V		

Prof. Dr. Johanna Wanka  
Bundesministerin  
für Bildung und Forschung  
Koppe-Ufer 1, 10117 Berlin  
11055 Berlin

POSTANSCHRIFT Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Stadt Fürth  
Herr Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
Königstraße 88  
90762 Fürth

**Finanz-, Organisations- u. Personalsreferat**

Btm	OrgA	PA	ZENTRALE
Ka	Kam	BAD	

18. Sep. 2017

1. z.K.	2. z.w.V.
3. Fax/Scan an	4. Kopie an:
5. m.d.B. um Stellungnahme	6. m.d.B. um Rücksprache
7. bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen	
8. bitte Antwort vor Abendung vorlegen	
9. z.A.	10. WV

TEL +49 (0)30 18 57-5783  
ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0  
FAX +49 (0)30 18 57-5500  
EMAIL Johanna.Wanka@bmbf.bund.de  
HOMEPAGE www.bmbf.de  
DRITUM Berlin, 12. September 2017

Original an Ref. I  
014 IV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

die Integration neu zugewanderter Menschen wird in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe für uns alle sein. Dabei kommt dem Thema Bildung eine Schlüsselrolle zu, das Engagement auf kommunaler Ebene ist hier von zentraler Bedeutung.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Januar 2016 das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ aufgelegt, um Sie in Ihrer Kommune bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Dieses Förderangebot ist auf große Resonanz gestoßen: 321 Kommunen nehmen an dem Programm teil – das entspricht rund 80% aller Kreise und kreisfreien Städte. Rund 450 Koordinatorinnen und Koordinatoren sind mittlerweile bundesweit aktiv.

Die Rückmeldungen aus der Praxis sind sehr positiv. Den Koordinatoren und Koordinatorinnen gelingt es, die vielfältigen Bildungs- und Weiterbildungsakteure auf kommunaler Ebene zusammen zu bringen, eine koordinierte Zusammenarbeit zu initiieren und aufeinander abgestimmte Angebote auf den Weg zu bringen. Aber noch ist das Ziel nicht nachhaltig erreicht.

Aufgrund dieser Erfahrungen wird unser Förderprogramm um zwei Jahre verlängert, um Sie weiterhin bei Ihrer Arbeit vor Ort zu unterstützen.

Geförderte Kommunen können ab November 2017 einen Verlängerungsantrag stellen. So erhalten alle Beteiligten rechtzeitig vor Ende ihres laufenden Vorhabens Planungssicherheit. Um die verlässliche Anschlussförderung zu sichern, ist eine Antragsstellung sechs Monate vor Ende der laufenden Förderung sinnvoll.

Details zur Antragsstellung werden Sie ab Oktober 2017 auf unserer Programmwebsite [www.transferinitiative.de](http://www.transferinitiative.de) finden. Für Rückfragen steht Ihnen außerdem das Referat 325 „Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zur Verfügung (Frau MinR'in Bettina Schwertfeger, E-Mail: [bettina.schwertfeger@bmbf.bund.de](mailto:bettina.schwertfeger@bmbf.bund.de), Tel: 030 / 18 57 5426; Herr Tom Evers, E-Mail: [tom.evers@bmbf.bund.de](mailto:tom.evers@bmbf.bund.de), Tel.: 030 / 18 57 5783).

Die vielen Menschen, die aus Kriegs- und Krisengebieten zu uns geflohen sind, suchen in unserem Land Schutz, suchen eine neue Heimat und eine neue Lebensperspektive für sich, für ihre Familien, für ihre Kinder. Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten dafür einen entscheidenden Beitrag. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich wünsche Ihnen für die Herausforderungen, denen Sie sich in Ihrer täglichen Arbeit stellen, weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Johanne Wank